

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister

100 Jahre ALCO – 100 Jahre erfolgreicher Wandel

**- Ansprache zum 100jährigen Jubiläum der ALCO - Albert GmbH & Co. KG am 6.
Oktober 2006 im Kaiserhaus -**

I.

Die Firma ALCO feiert heute ihr 100-jähriges Jubiläum. Ich gratuliere herzlich und freue mich, dass ALCO 100 Jahre bei uns in der Stadt zu Hause ist.

Ich gratuliere Ihnen, liebe Familie Albert. Ich gratuliere Ihnen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einer ganz außergewöhnlichen Leistung.

100 Jahre – das ist eine außergewöhnliche unternehmerische Leistung. Und diese 100 Jahre – vergessen wir es nicht - das waren auch zwei Weltkriege, eine furchtbare schreckliche Diktatur und dann ein Neuanfang des Landes, der Menschen und der Wirtschaft. Schon dies alles zu überstehen, zu meistern, ist eine enorme Leistung.

Unabhängig davon ist eine 100-jährige Lebensdauer eines Betriebes nicht nur für Familienunternehmen, sondern für Unternehmen allgemein höchst außergewöhnlich. Eine Ausnahmeerscheinung.

Nach einer Statistik des Instituts der Deutschen Wirtschaft gelingt bei ca. 2/3 der Unternehmen der Sprung in die zweite, bei nur noch 1/3 der Sprung in die dritte und lediglich bei 1/8 der Sprung in die vierte Generation.

Und die vierte Generation ist mittlerweile mit Frau Annette Albert als Geschäftsführerin in das Unternehmen ALCO eingetreten. Wie gesagt, nur 1/8 der Unternehmen gelingt dies. Darauf können Sie, liebe Familie Albert, darauf kann auch eine Stadt stolz sein.

II.

Woran liegt dies? Ein Unternehmen wird nur dann alt, wenn es jung bleibt.

ALCO ist jung geblieben. Die 100-jährige Firmengeschichte ist eine 100-jährige Geschichte des Wandels und der Veränderung. Kluge und ideenreiche Entscheidungen lagen dem zugrunde.

Blicken wir kurz zurück.

Anton Albert begann 1906 mit der Herstellung von Cartonagen quasi als Garagenbetrieb, d.h. in einem Anbau am Elternhaus in der Grabenstraße 1.

Als Cartonagen unter erheblichen Preisdruck, aber moderne hochgeschnürte Damenschuhe in den 20er Jahren in Mode kamen, produzierte Anton Albert dann Schuhösen.

Als der Neheimer Hugo Bremer eine automatische Maschine zur Herstellung von Heftzwecken erfand, entwickelte Anton Albert eine Maschine zur Überkapselung dieser Reißnägel mit weißen oder farbigen Celluloidkappen und verarbeitete die Reißnägel in dieser Form weiter.

Bernhard Albert – die zweite Generation - gab sich damit nicht zufrieden und produzierte komplette Heftzwecken. Nach dem Krieg erweiterte er die Fabrikation um Briefklammern, Muster(beutel)klammern und andere Stanzartikel. Er kaufte Handelsware dazu, um den Fachhändlern Angebote aus einer Hand zu machen. Bernhard Albert entwickelte und baute neue bessere Produktionsmaschinen und er exportierte in die ganze Welt. Es war der Beginn der 60er Jahre.

Mit Bernd Albert kam die dritte Generation ins Unternehmen. Neue breitere Sortimente wurden für die neuen SB-Grossmärkte entwickelt.

Als Asien begann, Massenartikel zu produzieren, suchte Albert nach alternativen Produkten, nach Qualitätsprodukten: Schreibtischleuchten, Navigationsbestecke, die Produktlinie „Geometrie in Glas“ – Design Rolf Krüger. Design gewann und gewinnt heute immer mehr Bedeutung für ALCO.

Und das Unternehmen nutzt die internationale Arbeitsteilung und setzt auf eine geschickte Logistik des Ein- und Zukaufens und der Lieferung just in time. Dabei verbinden sich globales Denken und lokales Handeln. Über 1.500 Produkte in den Bereichen Bürobedarf, Büroleuchten und Nautik.

Es ist so: Alt wird ein Unternehmen nur, wenn es jung bleibt, sich ständig verändert, sich immer erneuert. Das ist die unternehmerische Leistung über 100 Jahre. Das ist die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ALCO.

III.

Mit ALCO wird ein Familienunternehmen 100 Jahre alt.

Familienunternehmen tragen in der Praxis eine doppelte Verantwortung: Zum einen für den wirtschaftlichen Erfolg und zum anderen für den Standort. Eben weil der Standort des Familienunternehmens auch der Standort der Familie ist.

So profitiert auch unsere Stadt doppelt. Wir profitieren vom unternehmerischen Erfolg des Familienunternehmens und von seiner Verbundenheit mit und dem daraus folgenden Leistungsbeitrag für die Stadt, für das gesellschaftliche oder soziale Leben unserer Stadt.

Dies galt und gilt in besonderer Weise für die Familie Albert unter den verschiedenen Bedingungen der doch sehr unterschiedlichen Zeiten dieser 100 Jahre. Dafür und für die wirtschaftliche Leistung sage ich der Familie Albert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen herzlichen Dank.

Ich gratuliere noch einmal ganz herzlich zum Jubiläum.

Ich wünsche dem Familienunternehmen ALCO im Namen unserer Stadt viel Erfolg für die Zukunft.

Ich wünsche unserer Stadt für ihre Zukunft ein erfolgreiches Familienunternehmen ALCO.